

„Jeder Job ist grün“

Kieler Frauennetzwerk startet Projekt zur Nachhaltigkeit in der Arbeitswelt

VON MARTIN GEIST

KIEL. Arbeit, die der Gesellschaft und der Umwelt gut tut: Darum geht es im bundesweiten Projekt Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung, das über den Europäischen Sozialfonds finanziert wird und jetzt in seine Pilotphase gestartet ist. „Sehr stolz“ ist Marianne Kaiser, Geschäftsführerin des Frauennetzwerks zur Arbeitssituation, dass ihr Verein von Anfang an dabei ist.

Work-Camps sollen das Thema veranschaulichen

„Zuversicht“ heißt passenderweise der Schoner, auf dem das Frauennetzwerk sein bis Herbst 2018 währendes Projekt offiziell eröffnete. „Mach Grün“ lautet das Motto, „zu-

sammen lernen, was sinnvoll und nachhaltig ist“, laut Marianne Kaiser das Ziel. Erreicht werden soll dieses Ziel in erster Linie mit sogenannten Work-Camps. Junge Leute von 14 bis 25 Jahren werden dabei über mehrere Tage hinweg mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Arbeitswelt vertraut gemacht. Dabei kann es um explizit grüne Berufe in der Windkraft oder der Landwirtschaft gehen, genauso aber um ganz normale Bürojobs, die von der Papierbeschaffung bis zum Stromverbrauch ebenfalls erheblichen Einfluss auf Umwelt und Klima ausüben können. Realisiert werden die Camps in Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Bündnis eine Welt, der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Projekt Klima-Sail oder der Kieler Seebad-

Genossenschaft. Mit dabei sind auch die Deutsche Angestellten-Akademie und der Verein „Muddi Markt“, der seit 2013 antikommerzielle und konsumkritische Akzente bei der Kieler Woche setzt. Diesmal wird das nach Angaben von Mitgründer Kristof Jessen gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Nachhaltigkeitsprojekt des Frauennetzwerks geschehen. Mehrere Aktionen sollen sich außerdem um Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung drehen, im Fokus stehen außerdem Berufsfelder

➔ **Das Ziel ist, zusammen zu lernen, was sinnvoll und nachhaltig ist.**



Mit einem Büfett an Bord startete das Frauennetzwerk sein neues Projekt.

FOTO: MARTIN GEIST

in der Abfallwirtschaft und im Bereich Mobilität. Insgesamt stehen für das Programm Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung gut elf Millionen Euro europäische Mittel und bis zu acht Millionen Euro Bundesmittel zur Verfügung. Gefördert wird einerseits der Bereich „gewerkeübergreifende Qualifizierung“, der be-

reits bei Auszubildenden die Zusammenarbeit zwischen Gewerken, die Gebäude energiesparend bauen und sanieren, stärken soll. Das Kieler Frauennetzwerk ist im zweiten Handlungsfeld „Jeder Job ist grün“ tätig. Hier geht es um mehr Information über klima- und ressourcenschonende Berufe und Produktionsweisen.